

Cecilia De Nisco

Schwache Lichter

Inauguration: Friday, December 1, 6 - 8 p.m.

Duration: December 2, 2023 - February 3, 2024

Painting Parkour

Ich wache auf und liege schräg auf dem Bett. Ich greife nach meinem Handy, öffne die E-Mail, scrolle durch die Benachrichtigungen, öffne Instagram. Der erste Beitrag, der erscheint, ist von Cecilia. Das Foto ist etwas körnig, unscharf, wie die Fotos, die sie mit ihrem Handy von ihren Gemälden macht. Man sieht sie auf einer Hand balancierend vor einem ihrer großen Gemälde: *The Dance of the Nocturnal Butterflies* (2023). Sie erklärte mir, dass sie, um die Komposition ihrer Gemälde zu fixieren, oft kurze Videos aufnimmt, von denen sie dann Screenshots macht, die sie wieder auf die Leinwand bringt. Der Beitrag erinnert mich an eines dieser Standbilder, die ich noch nie gesehen habe: "Gestohlene Schüsse und Schwelgerei"¹, oder an das berühmte Foto von Pino Pascali, der vor einem Gemälde von Alberto Burri ein Rad schlägt. Ich gehe nach unten und lese die Überschrift. Sie beginnt mit einem Link zum 2016 *All Star by Smashmouth Video, aber jedes Wort ist someBODY*. Es geht dann so weiter: "Painting parkour / See you soon / Bussi 🍷🍷". Es folgen eine Erwähnung und drei Hashtags: #contemporarypainting, #oilonlinen und #paintings.

Der Beitrag scheint so viel von Cecilias jüngstem Gemälde in sich zu vereinen. Es gibt einen Sprung, es gibt Intimität, es gibt Unschärfe, es gibt die Textur und Dichte ihres Pullovers, es gibt Ironie, es gibt den Aufbau von Beziehungen, es gibt die Aufhängung in der Luft, es gibt dichtes Licht, es gibt ein Standbild, es gibt eine Gegenwart, aber es gibt auch eine Vergangenheit und eine Zukunft (wird sie die Staffelei mit ihrem Fuß treffen?), es gibt den *Shrek*-Song, es gibt Öl auf Leinen (das heißt Öl auf Leinwand, aber auch Öl auf Laken), es gibt vor allem #paintingparkour. Wie in dem Meme mit Michael Scott² schließt Cecilia das Bild, macht einen halben Salto und ruft "Parkour!", mit einer amüsierten Mischung aus Stolz und Verlegenheit. Für eine junge Malerin muss "Parkour" etwas Ähnliches bedeuten, wie das, was die Maler der hohen Jahrhunderte *Bravour*³ nannten.

¹ Valentina Bartalesi: "Cecilia De Nisco: Ein Gemälde mit langen, sogar überaus sehr langen Augen", *Flash Art Italia*, 362, Herbst 2023.

² Knowyourmeme.com/memes/parkour-the-office-, added 4 years ago by Philipp.

³ Nicola Suthor, *Bravour: Virtuosity and Ambition in Early Modern European Painting*, Princeton University Press 2021 (Brill 2010).

VIN VIN

Schwache Lichter ist eine Ausstellung mit schummrigen Licht und sanften Atmosphären. Es ist mit intimen Bildern bevölkert, die in gemütlichen Räumen angesiedelt sind: ein Kammergemälde, das scheinbar weit von der Straße und dem Parkour entfernt ist. Mit ihren Titeln stellt Cecilia einen Dialog auf Distanz her: Sie wendet sich immer an ein in ihren Bildern präsentenes "Du", einen affektiven Gesprächspartner, der nicht mit dem Betrachter übereinstimmt. Das größte Gemälde, *Me and you on the bed, doing nothing at all (see you tomorrow?)*, besteht aus zwei Leinwänden. Die Struktur des Diptychons spiegelt sein Thema und den dialogischen Ansatz der Ausstellung wider: Die beiden im Bett liegenden Figuren, die jeweils zu einer anderen Werkhälfte gehören, treffen sich auf der linken Leinwand und berühren sich. Die Szene ist von einer trägen Intimität geprägt, die jeden erotischen Unterton zu entschärfen scheint: "Wir sehen uns, aber wir tun nichts". Die Ruhe des Augenblicks, kurz vor dem Einschlafen oder wenige Minuten nach dem Aufwachen, wird von drei störenden Präsenzen kontaminiert: der Schatten eines langen Arms, der sich über das Bett erstreckt, ein Profil mit einer langen Nase, die von oben herabfällt, eine Gestalt, die den Raum betritt und sich im Spiegel, der hoch über dem Bett hängt, spiegelt. Bei genauerem Hinsehen ist das Gesicht, das an den Rand zwischen den beiden Leinwänden stößt, lose in der Farbe, fast unleserlich. Das Zusammenspiel von Texturen, von Laken, Leder und Decken, von Oberflächen, die die Lücken ausfüllen, verwandelt sich so in eine komplexe visuelle Maschine, die die Erzählung der Ausstellung einleitet: Es ist unmöglich, still zu sein, im Traum wie in der Intimität einer Umarmung.

Die anderen Gemälde in der Ausstellung - jedes unabhängig, aber subtil mit den anderen verbunden - schaffen eine romantische Erzählung durch aufeinanderfolgende Fragmente. Die unterbrochene Kette von Ereignissen lässt sich nur durch die Titel und Beleuchtungsvariationen erahnen: *Schwache Lichter* friert einen intimen Moment mitten in der Nacht ein, während das Licht von *Tell me about the dreams you had* das warme Licht des Morgens ist. Einige ikonografische, vielleicht symbolische Elemente, die bereits in anderen Werken von Cecilia zu finden sind, verbinden die verschiedenen Gemälde: das Gähnen, die Motten, die kleinen Blumen (die blauen sind vielleicht, unbewusst, Anspielungen auf das Vergissmeinnicht). Die Blume als Tagessymbol, die Motte als Nachtsymbol, das Gähnen als Grenzgeste zwischen den beiden Welten. Gekaut oder frisch gekeimt, füllen die kleinen blauen Blüten die schläfrige Höhle, in *Picking a flower off your mouth*, während der Schatten einer Hand droht, sie zu entreißen. Vielleicht ist es schon Morgen, die Hand und die Haut müssen dieselben sein wie in *Before saying goodbye (una carezza)*: hier ist die Blume in der Dämmerung wieder zur Motte geworden.

VIN VIN

Die nächtliche Saga endet mit einer Abwesenheit: alles, was von einem der beiden Protagonisten bleibt, ist der Abdruck auf dem Kissen, neben einem Strauß blauer Blumen, immer bedroht von einer Hand, die sie nicht berühren kann.

Eine kaum verwelkende blaue Blume, wie auf den Gemälden von Mafai oder De Pisis, tauchte bereits am linken Ende von *Me and you on the bed, doing nothing at all (see you tomorrow?)*. Eine der beiden Personen lässt los, und die Blume droht über die Bettkante in die Dunkelheit des Zimmers zu fallen. Als regelmäßiger Besucher der jungen figurativen Malerei findet man sich immer häufiger in intimen Räumen wieder und wird plötzlich in den Raum der emotionalen Selbstdarstellung des Künstlers katapultiert. Die Räume werden zum Schauplatz unterschiedlichster Obsessionen und Ereignisse, von ungezügelter orgiastischer Euphorie bis zu den düsteren Erinnerungen an alte Einsamkeit. Auf den ersten Blick scheint das Bett ein sicherer Hafen zu sein, sowohl konkret als auch malerisch - oft repräsentiert es aber genau das Gegenteil. "Künstler", kommentierte Robert Walser mit Blick auf seinen Malerbruder, "fühlen sich nie oder nur selten wohl!"⁴. Um beim Malen eines Bettes ruhig zu bleiben, um die bedrohlichen Schatten zu ignorieren, die in den Raum eindringen, um den Blütenblättern eines Vergissmeinnichts oder der Textur einer Filzdecke die nötige Aufmerksamkeit zu schenken, um sich hinzulegen und "nichts zu tun", müssen sie ihre ganze Geschicklichkeit einsetzen und sich wohlfühlen oder zumindest so tun, als ob sie sich wohlfühlen. Painting Parkour!

Text von Giorgio Di Domenico

Deutsche Übersetzung von Francesca Berni

⁴ Robert Walser, *Ein Mahler, Fritz Kochers Aufsätze*, Adelphi 1993 (Holle 1959), Seite 128.

VIN VIN

CECILIA DE NISCO

Cecilia De Nisco (geb. 1997, Parma) lebt und arbeitet in Wien, Österreich. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Grafik und einen Master-Abschluss in Bildender Kunst an der Universität der Künste in Urbino, Italien.

GRUPPENAUSSTELLUNGEN:

Demnächst

- . **Mai - Juni 2024**, Andrew Kreps, New York (NY)

Früher

- . **November 2023 - Januar 2024**, *Body Double*, kuratiert von Sophia Penske, Ketabi Bourdet, Paris (FR)
- . **März 2022**, *Madrigale*, VIN VIN, Vienna (AT)
- . **Oktober 2020**, *Surprize 2*, kuratiert von Umberto Palestini, Centro Arti Visive Pescheria, Pesaro (IT)
- . **November 2019**, *Surprize*, kuratiert von Umberto Palestini, Centro Arti Visive Pescheria, Pesaro (IT)

EINZELAUSSTELLUNGEN:

Demnächst

- . **April 2024**, Siegfried Contemporary, London (UK)

Früher

- . **Juni 2023**, *Liste Art Fair Basel*, Basel (CH)